

35 TOTE

03. September 2010 14:19; Akt: 03.09.2010 14:38

Anschläge erschüttern Pakistan

Ein Selbstmordattentäter hat bei einem Anschlag auf eine Prozession schiitischer Muslime in der Stadt Quetta im Südwesten Pakistans mindestens 35 Menschen mit in den Tod gerissen.



Nach dem blutigen Anschlag in Quetta. (Bild: AFP)

100 weitere Menschen wurden verletzt. Der Täter sprengte sich in der Menge in die Luft. Bislang bekannte sich niemand zu der Tat. Zuvor hatte die Polizei lediglich von mehreren Toten bei dem Anschlag in der Hauptstadt der Provinz Balutschistan gesprochen.

Der Anschlag ereignete sich inmitten einer Demonstration der Schiiten zur Unterstützung der Palästinenser anlässlich des so genannten El-Kuds-Tages in die Luft. In Pakistan zählt eine Minderheit von etwa 20 Prozent zu den Schiiten.

Infografik

Terror gegen schiitische Minderheit

Timeline Pakistan

Erst am Mittwoch waren in der [ostpakistanischen Stadt Lahore 38 Schiiten](#) bei einer Bombenserie getötet worden. Zu der Tat hatte sich eine sunnitische Extremistengruppe mit Verbindung zu den bekannt. Gegen Angehörige der schiitischen Minderheit werden in Pakistan immer wieder Anschläge verübt.

So war ebenfalls am Freitag bei einem Selbstmordanschlag vor einer Moschee im Nordwesten Pakistans neben dem Attentäter mindestens ein weiterer Mensch getötet worden. Vier weitere Menschen wurden verletzt, als sich der Attentäter vor dem Eingang des Gotteshauses der Ahmadi-Sekte in der Stadt Mardan in die Luft sprengte, wie der örtliche Polizeichef sagte.

Demnach hatte der Mann versucht, in die Moschee einzudringen, wurde aber von Wächtern daran gehindert. Daraufhin zündete er seinen Sprengsatz.

Wieder wurde eine Moschee der Ahmadis angegriffen am Freitag, 03.09.2010

(sda)